



Der 40-köpfige Männerchor „Der Chor!“ mit Mitgliedern aus 20 Städten des Ruhrpotts war ebenfalls in der Stadthalle zu hören.

FOTO DRAWE

Magische Momente zum Jahresbeginn

UNNA. Klatschen, Johlen, Pfeifen: Das Neujahrskonzert „Magic Moments“ war ganz nach dem Geschmack des Publikums. Für Begeisterung sorgten bekannte Titel aus Oper, Operette und Musical.

Von Rainer Ehmanns

Die Stimmung in der ausverkauften Stadthalle am vergangenen Sonntagmittag konnte nicht besser sein. Zum neuen Jahr ein Konzert mit den bekanntesten Titeln aus Oper, Operette, Musical – „Magic Moments“ – lassen sich die Unnaer nicht entgehen, zumal wenn Tenor Stefan Lex als launiger Moderator und Leiter des Abends von der schönen Altstadt Unnas spricht und sofort den Frauen im Publikum mit Verdis „La donna e mobile“ aus „Rigoletto“ den Hof macht. Begleitet von seiner Frau Sigrid Althoff am Flügel schmettert er mit klassischer Opernstimme höchste Höhen strahlend, gefühlvoll und mit viel Pathos.

„Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt“ ist der erste starke Auftritt des 40-köpfigen Männerchors „Der Chor!“

mit Mitgliedern aus 20 Städten des Ruhrpotts und darüber hinaus; Sänger Uwe aus Unna wird mit lautem Zuruf aus dem Publikum extra begrüßt. Und die Tenöre mit mühelos glänzender Höhe wären ein Aushängeschild für jeden Profichor. Mit Leichtigkeit und Präzision gelingen ihm Verdis Gefangenchor aus „Nabucco“ genauso wie Ralph Siegels „Djingsis Khan“ oder die guten alten Schlager aus den 30ern, „Das gibt’s nur einmal“, „Ein Freund, ein guter Freund“. Webbers „Aspects of love“ überzeugen ebenso wie die übrigen Titel des Abends, die natürlich starken Bezug zu Wien haben, wie etwa die „blaue Donau“, der Radetzkmarsch oder „Wien bleibt Wien“, ohne die ein Neujahrskonzert keines wäre.

Bezaubernd und elegant begleiten vier Damen des „Ensemble Pomp-A-Dur“ viele



Tenor Stefan Lex war zugleich launiger Moderator und Leiter des Abends – begleitet von seiner Frau Sigrid Althoff am Flügel.

FOTO DRAWE

Stücke mit Klarinette, zwei Geigen und einem Cello. Musikalisch bereitet das Quintett mit internationaler Besetzung aus zweimal Japan, Neufundland, Ukraine „und Bochum“, wie Stefan Lex die Heimat

seiner Frau Sigrid Althoff vertritt, einen stimmigen Genuss, schmeichelt den „Zwei Gitarren“ aus Russland, begleitet Tenor Stefan Lex und Sopranistin Christiane Linke einfühlsam und so dezent wie

schwungvoll.

Denn natürlich darf auch eine veritable Sopranistin in diesem Konzert nicht fehlen! Ob im Solo oder im Duett: Christiane Linkes klassischer Opersopran ist nicht nur gestanden, ihre Opernerfahrung und ihre schauspielerische Ader sorgen zusammen mit Stefan Lex für humorvolle Kurzweil, ihrer beider schmetternd lang gehaltene höchste Höhen für Gänsehaut. Und Sigrid Althoff, die Pianistin, hat den Hauptpart des Abends, begleitet alle Titel souverän und hat mit Mozarts „Sonata facile“ einen rasanten Soloauftritt. Kein Wunder, dass das Publikum auch nach zweieinhalb Stunden „Magic Moments“ nicht genug bekommen kann! Erst nach drei Zugaben, darunter „Funiculi, funicula“ aus Verdis „La Traviata“ und „Music was my first love“ von John Miles ist Schluss.